

Drei Männer über Dating-App in OÖ Opfer brutaler Überfälle!

Im Mühlviertel wurden drei Männer über eine Dating-App Opfer von Übergriffen. Die Täter, 20 und 22 Jahre alt, befinden sich in U-Haft.



Mauthausen, Österreich - Im oberösterreichischen Mühlviertel wurden Anfang April 2025 drei Männer, die über eine Dating-App kontaktiert wurden, das Ziel von Attacken. Zwei junge Männer im Alter von 20 und 22 Jahren sollen dazu genutzt haben, ihre Opfer an abgelegene Plätze zu locken. Während einer der Angriffe wurde ein 25-jähriger aus dem Bezirk Linz-Land ausgeraubt, während die anderen beiden Männer lediglich das Ziel von Sachbeschädigung wurden.

Die Staatsanwaltschaft Linz hat die Vorfälle bestätigt und die Verdächtigen in Untersuchungshaft genommen. Ermittler vermuten, dass es sich bei den Tätern um Trittbrettfahrer handelt, die von kürzlich aufgedeckten Hate-Crime-Fällen

inspiriert wurden. Diese Art von Delikten ist in der heutigen Zeit ein ernsthaftes Problem, das einen signifikanten Anstieg verzeichnet, insbesondere auch online.

Die Vorfälle im Detail

Der erste Übergriff ereignete sich am 1. April 2025, als die beiden Täter ein Treffen mit ihrem ersten Opfer vereinbarten. Bei diesem Treffen erschienen sie verumumt und bewaffnet mit einer CO2-Pistole sowie einem Schlagstock. Sie zwangen das Opfer, sein Handy herauszugeben und Bargeld an einem Bankomaten abzuheben. Eine Online-Banking-Überweisung scheiterte jedoch.

In der darauffolgenden Nacht lockten die Verdächtigen einen weiteren 25-Jährigen aus dem Bezirk Wels-Land sowie einen 26-Jährigen aus dem Bezirk Vöcklabruck nach Mauthausen und Langenstein, wo sie wieder gewaltsam vorgingen. Hier zerstachen sie jedoch nur die Autoreifen der beiden Männer.

Durch die genaue Beobachtung eines der Betroffenen konnte das Autokennzeichen der Verdächtigen ermittelt werden, was zu einer zügigen Identifikation und Festnahme der Täter führte. Bei der Durchsuchung ihres Fahrzeugs fanden die Einsatzkräfte Sturmhauben, eine Gasdruckpistole, ein Klappmesser und einen Baseballschläger. Die beiden jungen Männer äußerten, sie hätten Probleme mit Pädophilen, obwohl keines der Opfer in diese Kategorie fiel.

Das Problem der Hate Crimes

Die Vorfälle im Mühlviertel sind nicht isoliert, sondern stehen im Kontext einer wachsenden Anzahl von Hate-Crimes weltweit. Laut einer Analyse von Beispielen von Hate Crimes sind diese Kriminalitäten häufig von Vorurteilen geprägt, die sich gegen Ethnie, Religion, sexuelle Orientierung und andere Merkmale richten. In den USA sind die Raten der Hate Crimes seit 2014 gestiegen, mit einem signifikanten Anstieg in den Jahren bis 2020. Auch in Großbritannien und Kanada sind ähnliche

Tendenzen festzustellen, wobei unter Berichten über Gewalt gegen LGBTQ+ Individuen und andere Minderheiten besonders alarmierend sind.

Die gefährliche Verbindung zwischen Online-Plattformen und Hate Crimes wird durch die steigende Nutzung sozialer Netzwerke verstärkt. Hate Speech kann eine kritische Rolle bei der Anstiftung zu physischer Gewalt spielen und hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen, was die Notwendigkeit effektiver Maßnahmen zur Bekämpfung solcher Verbrechen deutlich macht.

Die Ermittlungen in Oberösterreich laufen derzeit wegen schweren Raubes und Sachbeschädigung, während die Gesellschaft weiterhin über die zunehmende Gewalt und die Gefahren von Hate Crimes nachdenkt. Die Vorfälle im Mühlviertel zeigen, wie wichtig es ist, sich gegen Diskriminierung und Vorurteile stark zu machen und die Sicherheit aller Mitglieder der Gesellschaft zu gewährleisten.

Für weitere Informationen zu den Vorfällen und den Hintergründen wird auf die Berichterstattung von **vienna.at** verwiesen. Ergänzende Details sind auch auf **noen.at** und statistische Einblicke auf **comparitech.com** zu finden.

Details	
Vorfall	Raub, Sachbeschädigung
Ursache	Hassmotiv
Ort	Mauthausen, Österreich
Festnahmen	2
Quellen	• www.vienna.at • www.noen.at • www.comparitech.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at